

## **Klimaschutz: Energiewende**

Damit wir die Klimaneutralität bis 2040 erreichen, muss der Energieverbrauch in Waldkirch drastisch gesenkt und der verbleibende Bedarf durch erneuerbare Energien gedeckt werden. Als wichtigste Aufgabe sehen wir die Erhöhung der Energieeffizienz und die Senkung des Energieverbrauchs in allen Bereichen, da die Einsparung einer Kilowattstunde Energie fast immer preiswerter ist als ihre Erzeugung. Im neu gewählten Gemeinderat werden wir dafür eintreten, dass die Energiewende nun konsequent in die Umsetzung kommt und zu einer Senkung der Waldkircher CO<sub>2</sub>-Emissionen führt.

Das größte Potential für CO<sub>2</sub>-Minderungen in Waldkirch liegt bei der Wärmeversorgung im Gebäudesektor. Waldkirch benötigt aktuell fast 200 Gigawattstunden Wärme, die derzeit noch zu über 80% aus fossiler Energie gewonnen werden. Mit folgenden Maßnahmen muss sofort begonnen werden:

- Der vorhandene Gebäudebestand muss effektiver genutzt werden, denn Sanierung, Aufstockung und die Reduktion des Leerstandes und der Unterbelegung sind ökologisch nachhaltiger als klimaschädliche Neubauten
- Das Wärmekonzept ist zügig umzusetzen, v.a. der Festlegung von Gebieten für Nahwärmenetze, die künftig das Rückgrat der klimaneutralen Wärmeversorgung bilden werden. Dies schafft Planungssicherheit für die Bewohner dieser Gebiete. Im übrigen Stadtgebiet sollen überwiegend Wärmepumpen, aber auch Pelletheizungen zum Einsatz kommen
- Die baulandpolitischen Leitlinien müssen um einen Kriterienkatalog für nachhaltiges und klimaneutrales Bauen (inkl. Lebenszyklus-Klimabilanzen) ergänzt werden, damit aus Neubauten keine klimaschädlichen und in wenigen Jahren sanierungsbedürftigen Altlasten werden

Unsere langfristige Vision ist ein Waldkirch, das sich energetisch weitestgehend selbst versorgt, damit das investierte Geld und die Wertschöpfung in der Kommune verbleiben und nicht mehr abfließt. Bürgerbeteiligung an den umfassenden Investitionen ist hier ein Weg. Die lokal vorhandenen Energiequellen, d.h. die Windkraft, die Solarenergie und die bodennahe Geothermie sollen die tragenden Säulen der Energieversorgung werden. Wie das Waldkircher Klimaschutzkonzept gezeigt hat, ist das Potential vorhanden und die technischen Entwicklungen der letzten Jahre – effizientere Windräder, Solarmodule und Speichermöglichkeiten etc. – ermöglichen es, dieses Potential noch besser zu nutzen. Der deutliche Zuwachs bei den PV-Anlagen in 2023 zeigt zudem, dass die Bürger und Bürgerinnen begonnen haben, die Energiewende in die eigenen Hände zu nehmen. Hier muss die Stadt mit gutem Beispiel voran gehen und unterstützen.

Konkret setzen wir uns ein für:

- Die zeitnahe Errichtung von Windkraftanlagen auf Waldkirchs Gemarkung, die für den wachsenden Strombedarf von Wärmepumpen und E-Mobilität vor allem im Winter dringend gebraucht werden
- Den weiteren Ausbau der Solarenergie auf allen öffentlichen Gebäuden, auf Mehrfamilienhäusern, über Parkplätzen, auf Gewerbegebäuden und in Absprache mit den Landwirten auch auf geeigneten landwirtschaftlichen Flächen
- Die Nutzung der bodennahen Erdwärme, wo dies ohne Risiko möglich ist
- Die Nutzung des Abwassers zur Energiegewinnung
- Den Ausbau von Speichern für Strom und Wärme
- Die Finanzierung dieser Maßnahmen auch durch Bürgerbeteiligungen (z.B. durch Kooperation mit der im Elztal schon bestehenden Bürgerenergiegenossenschaft, siehe: <https://buergerenergie-biederbach.de>)